

Die ästhetische Ordnung der documenta 12
Nachlese und Diskussion

9.11.2007 10.00-18.00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsort:

Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin, Roter Salon
Linienstraße 227, 10178 Berlin, Tel. 030 24065-5
info@volksbuehne-berlin.de // www.volksbuehne-berlin.de

Veranstalter:

SFB 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der
Entgrenzung der Künste“
Altensteinstr. 2-4, 14195 Berlin, Tel. 030 83857400
sfb626@zedat.fu-berlin.de // www.sfb626.de



Sonderforschungsbereich 626
Ästhetische Erfahrung im Zeichen
der Entgrenzung der Künste
Freie Universität Berlin



DIE ÄSTHETISCHE ORDNUNG DER DOCUMENTA 12 NACHLESE UND DISKUSSION



mit Beiträgen von:

**Armen Avanessian, Sabeth Buchmann, Christian Höller,
Christian Kravagna, Susanne Leeb, Volker Pantenburg,
Kathrin Peters, Juliane Rebentisch**

Special Guests: Roger M. Buergel, Ruth Noack

Ein Workshop des Sonderforschungsbereichs 626

„Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“, Freie Universität Berlin,
in Kooperation mit der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

★★★★★★★★★ **Eintritt frei** ★★★★★★★★★

Fr. 9. November / 10 - 18 Uhr / Roter Salon

Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

Die diesjährige documenta ist mit einer Reihe von Leitmotiven angetreten: Neben den thematischen Feldern zur Aktualität der Moderne, zum Lebensbegriff und zu Bildung als emanzipatorischer Praxis - Themen, die vor allem durch je eine der drei begleitend erschienenen Zeitschriften behandelt werden -, haben Roger M. Buergel (Leiter) und Ruth Noack (Kuratorin) wiederholt die Rolle ästhetischer Erfahrung hervorgehoben. Ästhetische Erfahrung wird dabei nicht nur als Potential einzelner künstlerischer Arbeiten veranschlagt, sondern vor allem als durch kuratorische Inszenierung bestimmt gedacht. Dementsprechend waren die diversen Ausstellungsorte - Pavillon, Museen und Kulturzentrum - sowie ergänzend ein Kinosaal (und ein Restaurant) deutlich als Erfahrungsräume markiert. Der Ausstellungsparcours, dem inszenatorisch entscheidende Bedeutung zukam, setzte auf eine überwiegend kunstmarktferne Auswahl von KünstlerInnen und organisierte deren Arbeiten auf eine Weise im Raum, die durch De- und Rekontextualisierungen provozierte. Gemäß des Konzepts einer „Migration der Form“ (Buergel) sollten Formanalogien zwischen historisch und kulturell stark differenten Artefakten übergreifende Themen erfahrbar machen.

Der Workshop möchte mit Blick auf spezifische Arbeiten, Konstellationen und Inszenierungen untersuchen, wie die documenta 12 Erfahrungen und Bedeutungen generiert hat. Es geht weniger um eine allgemeine Einschätzung der documenta als darum, zu fragen, welche Kunst auf welche Weise sichtbar geworden ist und an welchen Punkten sich weiterdenken ließe. Wie wurden politische Fragen gestellt oder aber abgeschwächt? Wo und wie wurden Entgrenzungen zwischen den Kunstgattungen oder zwischen künstlerischen und nicht-künstlerischen Bild- und Wissensformen aufgebaut? Mit welchen Effekten? Ein Vergleich mit documenta X (David, 1997) und 11 (Enwezor, 2002), auf deren Diskursivität man sich gleichermaßen bezogen wie man sich von ihr abgegrenzt hat, bietet sich ebenso an wie eine Besprechung des ästhetischen Rückbezugs auf die documenta 1 (Bode, 1955).

PROGRAMM

★★

Freitag, 9.11.07

★10.00–11.30★

Begrüßung

Armen Avanesian: *Die ästhetische Ordnung der documenta 12*
Juliane Rebentisch: *Ästhetische Gemeinschaft - diskutierende Öffentlichkeit*

Pause

★11.45–13.00★

Kathrin Peters: *Bloß weiterleben. Bio- und Medienpolitiken*
Volker Pantenburg: *Kino / Museum. Zum Laufbild auf der documenta 12*

Mittagspause

★14.30–15.45★

Christian Höller: *Chasing Paper. Zum Zeitschriftenprojekt der documenta 12*
Sabeth Buchmann: *When Form Becomes Attitude*

Pause

★16.15–18.00★

Christian Kravagna: *Post-Postkolonialismus*
Susanne Leeb: *Migration der Form im Weltkunstvergleich*

Abschlussdiskussion

An jeweils zwei Beiträge schließt sich eine Diskussionsrunde an.

Moderation: **Karin Gludovatz, Kirsten Maar**
Special Guests: **Roger M. Buergel, Ruth Noack**